

Die Häufigkeit der *Palea CC* in den Dekrethandschriften des 12. Jh. legte ein frühes Zusatzdatum nahe.

Mit Ausnahme *Paucapaleas*, der das Dokument in seiner Summe wiederholt heranzog — in einer dem späteren Dekrettext entsprechenden Fassung und an ähnlichem Ort —, und der *Summa Parisiensis* um 1170, die mit ihrer CC-bezogenen Bemerkung (vgl. S. 396) einen Terminus ante quem setzt, ergab die Durchsicht der Dekretsummen des 12. Jh. keinen Anhaltspunkt für eine weitere Vorlage des *Paleentextes*. Der in der D. 22 vielfach zitierte Passus geht auf *Paucapalea* zurück. Die Natur der Summengattung wie auch die orthodoxe Ausschließlichkeit der Dekretisten, die die *Paleen* vielfach übergehen ließ, verbieten es allerdings, daraus stringent auf den Zustand der ihnen vorliegenden Dekrethandschriften zu schließen.

In den Abbreviationen dagegen, soweit sie ins einzelne gingen, war das CC ohne Hinweis auf seinen Sondercharakter verzeichnet. Wir können also auch von dieser Seite „frühe“ Dekretzugehörigkeit des CC belegen.

Schließlich spricht das Fehlen des CC in den ergänzenden Sammlungen zum Dekret vor der *Compilatio Prima* für eine weithin erfolgte Berücksichtigung des Textes im Dekret, wobei die Benutzung des CC in der *Coll. Parisiensis II* (1177—1179) ein weiter gesichertes Datum bietet.

Nach Prüfung aller Komponenten liegt aber ein wesentlich früheres Zusatzdatum nahe: Solange sich eine bündigere Erklärung nicht aufzeigen läßt, scheint es uns gerechtfertigt zu sein, in *Paucapalea* den mutmaßlichen Überträger des CC-Textes aus der Sammlung Anselms von Lucca ins Dekret Gratians zu sehen.

III.

Edition

1. *Allgemeine Hinweise zur Edition*

Neben den bereits bestehenden Editionen des „ältesten“ CC-Textes¹³¹⁾ will diese Edition speziell die kanonistische Form des CC von seinem ersten Erscheinen in der Rechtssammlung des Pseudoisidor bis zu seinem Eingang in das Dekret Gratians sichtbar werden lassen. Damit soll ver-

¹³¹⁾ Von K. Zeumer (1888), W. Gericke, ZRG Kan. 43 (1957) S. 80 ff., S. Williams, *Traditio* 24 (1964) S. 448 ff. u. H. Fuhrmann (1968); zur Editionsgeschichte des CC vgl. Ed. Fuhrmann S. 43 ff.